

notwendige Schritt gemeinsam mit den Werk-tätigen beraten und gegangen wird. Im Kombi-nat brillant werden dazu in Beratungen des Kollektivs der BGL-Vorsitzenden und Zusam-menkünften des Kombinatdirektors mit den Betriebsdirektoren die Argumentationen und Informationen für das Auftreten dieser Kader in den Arbeitskollektiven beraten.

Genossen von NAGEMA leisten Hilfe

Die Aufgaben zur politischen Führung der ökonomischen Prozesse sind im Kampfpro-gramm der Grundorganisation enthalten. Die regelmäßigen Rechenschaftslegungen der Par-teileitung des Stammbetriebes in den Mitglieder-versammlungen und die Beschlußkontrolle tra-gen dazu bei, die Genossen stärker in die eh-renamtliche Arbeit einzubeziehen. Um weitere Fortschritte in der ideologischen Arbeit zu er-reichen, ist es erforderlich, qualifizierter und regelmäßiger das Denken der Werktätigen ein-zuschätzen, das kürzlich gebildete Agitatoren-kollektiv und alle Genossen zu befähigen, das tägliche politische Gespräch in den Arbeitskol-lektiven zu führen.

Alle Mitglieder und Kandidaten in der BPO des Stammbetriebes erhielten Parteiaufträge, die auf das Erreichen der abgesteckten Leistungs-ziele, auf die Führung des vertrauensvollen poli-tischen Dialogs mit den Werktätigen und auf die aktive Mitarbeit in den Massenorganisationen im Betrieb gerichtet sind.

Schließlich ist bei der Hilfe und Unterstützung der bezirksgeleiteten Kombinate durch die Stadtbezirksleitung noch ein weiterer Grundsatz zu beachten: Sie hat zu sichern, daß die im Ter-ritorium vorhandenen zentralgeleiteten Kom-binate und Betriebe den bezirksgeleiteten Kom-binaten Rationalisierungsmittel bereitstellen,

Erfahrungen in der Leitung und Planung sowie Führung des sozialistischen Wettbewerbs ver-mitteln und helfen, neue Technologien durch-zusetzen. Deshalb wurden die IJatenschafts-beziehungen der neugebildeten Kombinate zu den zentralgeleiteten Kombinatzen zielgerichtet entwickelt.

Zwischen dem Generaldirektor des Kombina-tes Zellstoff und Papier in Heidenau und dem Di-rector des Kombina-tes brillant wurde im De-zember 1981 eine Vereinbarung abgeschlossen. Sie legt fest, daß die Heidenauer Genossen Er-fahrungen und Methoden der Planung und Lei-tung des einheitlichen Reproduktionsprozesses an den „kleinen Bruder“ vermitteln werden. Das Kombinat brillant bekommt auch Unterstützung in der Erzeugnisentwicklung und dem Aufbau von wissenschaftlich-technischen Zentren. Mit-arbeiter aus dem Heidenauer Kombinat helfen bei der Ausarbeitung der wichtigsten Führungs-dokumente des Kombina-tes wie zum Beispiel der Intensivierungskonzeption und des Planes Wis-senschaft und Technik. Monatliche Konsultati-onen zwischen den Kombinatdirektoren und Fachdirektoren zu Leitungs- und Planungspro-blemen sind ebenfalls vereinbart worden.

Die Genossen in der Grundorganisation der Leitung des Kombina-tes NAGEMA unterstützen die Betriebsparteiorganisation im Stammbetrieb des Kombina-tes brillant bei der Ausarbeitung und Durchsetzung des Kampfprogramms und weiterer Führungsdokumente. Die Genossen von NAGEMA vermitteln ihre Erfahrungen in der politischen Leitung der gesellschaftlichen Prozesse, in der Arbeit des Rates der Partei-sekretäre, des Parteiaktivs, der Arbeitsgruppen und Kommissionen einer Parteilung.

Dietmar Schwedler
Sekretär der Stadtbezirksleitung Dresden-Ost der SED

Leserbriefe

sönlicher Gespräche, in Leitungs-sitzungen, im Kooperationsrat und in Brigadeberatungen.

Unsere Grundorganisation geht von den Beschlüssen des X. Parteitages der SED, der 3. Tagung des ZK der SED und der Rede des Gene-ralsekretärs des ZK der SED, Ge-nossen Erich Honecker, vor den 1. Kreissekretären aus. Dort ori-entiert er darauf, bei aller Spezialisierung nicht zu vergessen, daß Ackerbau und Viehzucht zusam-mengehören. So wird der Inhalt unseres politischen Wirkens davon bestimmt, die Zusammenarbeit zwischen unseren Brigaden weiter

zu vertiefen. Die Hellinger Brigaden der Pflanzen- und Tierproduktion hatten in unserer Bezirkspresse dazu aufgerufen. Worum geht es? Jede Brigade der Tierproduktion hat ihren Partner, von dem sie das Futter aus dem Territorium erhält, für den sie organische Substanz aus den Ställen bereitstellt. Es ist die Brigade aus der Pflanzenproduk-tion, der sie bei der Rübenpflege und auch anderweitig, z. B. mit Ar-beitskräften für den Stall, aushilft. Es ist der gleiche Partner, auf den sie zugeht, wenn es um gemeinsame Brigadeveranstaltungen und um die geistig-kulturelle Arbeit geht.

Täglich werden auftauchende Fra-gen zwischen den Brigadeleitern abgestimmt.

Eine solche Arbeit wird auf der Grundlage des eigenen Brigadeplanes und der vorgegebenen Kontin-gente und Normative von unseren sieben Brigaden der Pflanzen- und Tierproduktion immer besser ent-wickelt. Der Kreislauf Boden, Pflanze, Tier, Boden hat somit kürzere Strecken zu durchlaufen. Dabei sind beide Parteilungen sich darin einig - ebenso die Vor-stände und der Kooperationsrat -, daß sich der einheitliche Re-produktionsprozeß so besser und